

# *Lena feiert Pessach mit Alma*

von Myriam Halberstam  
mit Illustrationen von Julia Späth



Ariella Verlag



Es klingelt an der Haustür. Lenas Mama macht auf. Da steht Lenas neue Freundin Alma aus dem Nachbarhaus mit ihrer Mama und der kleinen Schwester Rebecca. Lena und ihre Familie sind vor drei Wochen nach Berlin gezogen. Seitdem haben Lena und Alma fast jeden Nachmittag im Hof zusammen gespielt.





»Wir möchten dich einladen,  
mit uns Pessach zu feiern«, sagt Alma.

»Was ist das denn?«, fragt Lena überrascht.

»Pessach ist das jüdische Mazzenfest, das wir Juden feiern, ungefähr zur  
gleichen Zeit, zu der ihr Ostern feiert«, erklärt Alma lächelnd.





Am Abend vor dem *Pessach*-Feiertag geht Lena rüber zu Alma. Die Vorbereitungen für das große Fest sind schon im Gange. Almas Familie hat einen großen Frühjahrsputz in der Wohnung gemacht.





Nun ist alles blitzblank.  
Auch die Küche ist für das Fest schon  
vorbereitet. Der Brotkasten ist  
verschwunden und alle Kekse auch.

Mit einer rosa Feder sucht Alma nach Brotkrümeln in allen Ecken des Kinderzimmers. »Hier darf kein einziger Krümel herumliegen«, sagt Rebecca, Almas kleine Schwester, mit wichtiger Miene. Lena schaut Alma verdutzt an. Dann erklärt Alma: »Wir dürfen an *Pessach* acht Tage lang kein Brot oder Kuchen essen.«





»Warum nehmt ihr keinen Besen?«, fragt Lena verwundert.

»So eine kleine Feder ist eben genauer«, sagt Rebecca und gibt nun Lena ihre Feder. Lena darf auch mal den Boden damit fegen und nach Krümeln suchen.

Rebecca zieht ein Stück Brezel unter ihrem Kopfkissen hervor. Das hatte sie als »Notration« vor ein paar Tagen dort versteckt. Nun zeigt sie es stolz ihrer großen Schwester.

